



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Deutsche Klosterbibliotheken

Löffler, Klemens

Bonn [u.a.], 1922

Zisterzienser (Marienstatt)

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32892**

Cornelimünster etwa 4000, die von Siegburg etwa 12000 Bände<sup>362</sup>).

Die Zisterzienser haben eine Niederlassung in Marienstatt in Nassau (seit 1888). Die seitdem gesammelte Bibliothek ist auf 30000 Bände angewachsen.

Die einzige deutsche Kartause Hain bei Düsseldorf besitzt etwa 5000 theologische Bände.

Die beste Dominikanerbibliothek befindet sich in Düsseldorf: 20000 Bände, meist durch Schenkungen erworben, darunter etwa 250 Inkunabeln und 15 Handschriften, daneben die von P. Paulus v. Loë begründete Spezialbibliothek für Ordensgeschichte mit etwa 4000 Nummern, zum Teil seltenen und wertvollen Druckschriften<sup>362</sup>).

Die Augustiner in Münnerstadt (Unterfr.) verfügen über eine Bibliothek von ungefähr 20000 Nummern (mehrbändige Werke haben eine Nummer). Der Bücherbestand, hauptsächlich aus Schenkungen erwachsen, ist in zwei Abteilungen eingeteilt: theologische und profane Wissenschaft. Innerhalb jeder Disziplin ist in vier Formaten (Kleinoktav, Großoktav, Quart, Folio) aufgestellt. Inkunabeln sind etwa 40 vorhanden. Auch das 16. Jahrhundert ist gut vertreten. Als Handschrift wird nur die Reise in das heilige Land von Tucher aus Nürnberg bezeichnet.

Die Würzburger Augustinerbibliothek zählt über 10000 Bände<sup>362</sup>). Die übrigen Augustinerklöster können als jüngere Gründungen nur kleinere Bestände ihr eigen nennen. Doch sind die Bibliotheken von Fahrbrück (Unterfranken) und Germershausen (Eichsfeld) durch größere Schenkungen schon ziemlich ansehnlich.

Die bedeutendste Bibliothek der sächsischen Franziskanerprovinz vom hl. Kreuze ist die in Dorsten.